

Klimawandelanpassungs-Modellregion

WEIZ-GLEISDORF



Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.05.2020 - 31.07.2022

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Weiz-Gleisdorf
Geschäftszahl der KLAR!	C060993
Trägerorganisation, Rechtsform	Energieregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Facts zur KLAR! - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 47.000 (Stand: Bevölkerungszahl 31.10.2020 für das Finanzjahr 2022 gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017) Die Region erstreckt sich entlang der Achse Weiz-Gleisdorf in der Oststeiermark und umfasst 12 Gemeinden; zwei urbane Ballungszentren - Weiz und Gleisdorf - sowie zehn vorwiegend ländliche Siedlungsräume: Albersdorf-Prebuch, Gutenberg-Stenzengreith, Hofstätten/Raab, Ludersdorf-Wilfersdorf, Mitterdorf/Raab, Mortantsch, Naas, Puch/Weiz, St. Ruprecht/Raab und Thannhausen.
Website der KLAR!:	www.energieregion.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Unterfladnitz 101, 8181 St. Ruprecht an der Raab Mo-Fr: jeweils 08:00-12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Mag. Christian Hütter christian.huetter@energieregion.at +43 664 884 95 084 Studien Betriebswirtschaftslehre und Umweltsystemwissenschaften; Tätigkeiten im betrieblichen Umweltmanagement; seit 2014 Projektleiter in der Energieregion Weiz-Gleisdorf, u.a. E-Mobilität, Energiebilanzierung, Bewusstseinsbildung; seit 2018: MRM; seit 2020: KAM 20 Energieregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2020

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Als Energieregion Weiz-Gleisdorf verschreiben sich 12 oststeirische Gemeinden mit ihren rund 47.000 Einwohner:innen einer ressourcenschonenden, regionsgerechten und integrativen Entwicklung. Maßnahmen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind aus Regionssicht daher als Gesamtstrategie zu verstehen, die auf die regionale Vision hin ausgerichtet werden: die Region blüht.

Trotz einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik ist die Region aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen zunehmend von unausweichlichen wie auch schwerwiegenden Einflüssen betroffen. Basierend auf den bereits heute in der Region sicht- und spürbaren Auswirkungen der Klimaveränderung sieht sich die Region mit vier zentralen Vulnerabilitäten konfrontiert: Wasserknappheit, Hitzestress, Frostschäden und Starkregen.

Durch längere Trockenphasen ist die Wasserknappheit schon jetzt in Teilen der Region ein Problem - und zwar nicht nur im Sommer für die Trinkwasserversorgung der Bürger:innen und Bewässerung in der Landwirtschaft, sondern auch im Winter, wenn es z.B. darum geht, durch Beregnung Forstschäden zu vermeiden. Steigende Temperaturen, Hitzetage und längere Hitzeperioden mit Tropennächten erzeugen in Summe einen steigenden Hitzestress für Menschen, Tiere und Pflanzen. Durch die frühzeitig einsetzende Vegetationsperiode steigt das Risiko für Frostschäden, gerade im Obst- und Beerenbau. Trockenperioden und niederschlagschwache Phasen folgen intensive Starkregeneignisse, die weder von der bestehenden Infrastruktur noch von den Böden sicher aufgenommen werden können.

Zudem ist das Bewusstsein der Menschen für Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel ein essenzielles Querschnittsthema. Die Herausforderung ist es, die Bevölkerung dazu zu bringen, dass sie selbst die „Vorzeichen erkennt“ und die Initiative ergreift. Neben den notwendigen Anpassungsmaßnahmen sollen so auch die zukünftigen Chancen früh genug erkannt und genutzt werden.

Die Energieregion Weiz-Gleisdorf sieht die vier Schwerpunkte, trotz aller damit verbundenen Vulnerabilitäten, auch als Chance, die es für die zukünftige Entwicklung und Sicherung der Lebensqualität zu nutzen gilt. Aus diesem Grund ergreift sie die Initiative und stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels. Das übergeordnete Ziel als KLAR! ist es, die Region - im positiven Spannungsfeld zwischen Kleinstädten und ländlichem Umfeld - klimafit zu machen. Das heißt, die Menschen positiv auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereiten. Konkret werden dabei folgende vier Ziele verfolgt:

1. Das Bewusstsein und Knowhow innerhalb der Bevölkerung zu den für die Region relevanten Klimawandelanpassungs-Themen zu stärken bzw. erstmals zu schaffen.
2. Durch konkrete Aktionen sichtbare Lösungen zur Beherrschung des Klimawandels anzuregen und dadurch das Handlungsmandat bei den Menschen zu belassen.
3. Mit besonders betroffenen Zielgruppen einen aktiven und gemeinsamen Zugang zu notwendigen Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.
4. Einen regionalen Gesamtrahmen für den Umgang mit dem Klimawandel zu schaffen (von der Vision bis zur Förderstrategie).

In Summe soll damit die Klimafitness als Säule der regionalen Entwicklung in der Energieregion entwickelt und gestärkt werden. Der proaktive Umgang mit dem Klimawandel wird damit zur gelebten Praxis der regionalen Akteur:innen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Wichtige Faktoren für die Umsetzungsstärke der KLAR! Weiz-Gleisdorf sind die breite Vernetzung innerhalb der Region sowie die synergetische Verankerung in etablierten Strukturen. Diese ermöglichen eine umfassende Einbindung sowie Adressierung zentraler (über-)regionaler Stakeholder. In der Umsetzungsphase sind dies in alphabetischer Reihenfolge (durch KLAR! neu bzw. zum Teil neu integrierte Akteur:innen sind fett markiert):

- Bauträger:innen und Bauherr:innen
- **Bürger:innen und -initiativen (allgemein sowie maßnahmenspezifisch, z.B. Transition Oststeiermark, Infozentrum Raabklamm)**
- Energie Agentur Steiermark
- **Freiwillige Feuerwehren**
- Forschung und Wissenschaft (AEE Intec, Boku, Innovationszentrum W.E.I.Z., Universität Graz)
- Gemeindeeigene bzw. -nahe Betriebe (u.a. Stadtwerke)
- Gemeinden
- **Gesundheits- und Betreuungseinrichtungen sowie Sozialbetriebe (z.B. Chance B, DLG Weiz)**
- Initiativen (z.B. e5, Klimabündnis)
- Kunst & Kultur (z.B. Künstler:innen, Museum im Rathaus Gleisdorf)
- Landwirtschaftliche Betriebe
- **Landwirtschaftskammer Steiermark**
- Netzbetreiber (Energienetze Steiermark, Feistritzwerke)
- **Österreichische Naturschutzjugend**
- **Politik und Verwaltung** (z.B. Ministerien, Land Steiermark)
- Print- und Onlinemedien (u.a. Gemeindezeitungen, regionale Tages- und Wochenzeitungen sowie Online-Versionen davon)
- Raumplanung
- Regionalentwicklung (KEM, LEADER, Regionalentwicklung Oststeiermark)
- Regionale Betriebe
- **Sachverständige**
- Schulen
- Standortentwicklung (z.B. Businessregion Gleisdorf, Wirtschaftsraum Weiz-St. Ruprecht/Raab)
- **Verbände (Abwasser, Wasser, Tourismus)**
- **Zivilschutzverband Steiermark**

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Regionaler Wasserhaushalt "zu viel vs. zu wenig"
Start (TT.MM.JJ)	01.06.2020
Ende (TT.MM.JJ)	30.06.2022
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Durch die Folgen des Klimawandels kommt es zunehmend zu einem Spannungsfeld von „zu viel Wasser“ und „zu wenig Wasser“. Diese Entwicklung sorgt somit für ein neues Bild des regionalen Wasserhaushalts, der die regionalen Stakeholder vor neue Herausforderungen stellt.</p> <p>AP 1.1: Identifikation & Vernetzung Stakeholder Aus diesem Grund wurde mit (über-)regionalen Stakeholdern ein gemeinsames Bild des regionalen Wasserhaushalts erstellt.</p> <p>In einem ersten Schritt wurde das Thema „zu viel Wasser“ in den Fokus gestellt und im Herbst 2020 in sieben Gemeinden Roadshows bzw. Workshops zum Thema „Starkregen“ abgehalten. Gemeinsam mit den Kommunen, den Freiwilligen Feuerwehren (FF), dem Zivilschutzverband Steiermark (ZSV) sowie einem Bausachverständigen wurde der regionalen Bevölkerung aufgezeigt, welche Maßnahmen seitens der Kommunen zum Schutz vor Starkregen bereits ergriffen werden, Maßnahmen identifiziert, die in diesem Zusammenhang noch notwendig sind, wie die FF im Notfall hilft und was jeder und jede Einzelne im Sinne der Eigenverantwortung zum Selbstschutz beitragen kann. Zudem wurde eine Info-Mappe des ZSV zum Thema „Eigenverantwortung bei Hochwasser“ mit Infos zur KLAR! erweitert. Die Mappe liegt in allen zwölf Gemeinden der KLAR! Weiz-Gleisdorf zur kostenlosen Mitnahme auf und ist auch zum Download auf der KLAR!-Homepage verfügbar.</p> <p>Weiters nahm der KAM zum Austausch am 10. Steirischen Klima- und Energieforum in Weiz teil, das im Zeichen des Wassers in Zeiten des Klimawandels stand. Im Anschluss konnten sich die Gäste am KLAR!-Infostand mit dem KAM sowie dem ZSV vertiefend zum Thema „Starkregen“ austauschen.</p> <p>Eine wichtige Grundlage für die Bearbeitung des zweiten Aspektes „zu wenig Wasser“ bildeten Workshops und Einzelgespräche mit Gemeinden zu den aktuellen Herausforderungen. So konnten neue Projekte zu Ringleitungen oder Pumpstationen identifiziert werden. Weiters wurden Gespräche mit Vertreter:innen von (Ab-)Wasserverbänden bzw. -gemeinschaften und -genossenschaften sowie den Stadtwerken Weiz und Gleisdorf geführt. Die Vernetzung von Informationen erfolgte im</p>

Rahmen der Vorstandssitzungen bzw. Bürgermeister:innen-Treffen.

AP 1.2: Evaluierung Herausforderungen

Durch den Austausch mit der regionalen Bevölkerung im Rahmen der Roadshows bzw. Workshops sowie Gespräche mit Expert:innen und Gemeinden, konnten die folgenden konkreten Herausforderungen für das Thema „zu viel Wasser“ identifiziert und adressiert werden:

- Installation von Hochwasserfrühwarnmeldern → erfolgt
- (mobile) Hochwasserschutzlösungen
- Erstellung Hangwasserkarten → erfolgt
- Oberflächenentwässerungskonzepte
- Pläne für Retentionsbecken
- Flussbettbereinigungen → erfolgt
- Behebungen von Kanalfalscheinleitungen → erfolgt
- Hochwasserschutzmaßnahme für Wohngebäude → erfolgt
- Weitere Bewusstseinsbildung für Eigenvorsorge („Messe“)

Eine Herausforderung im Bereich „zu wenig Wasser“ sind für einige ländliche Gemeinden in der Energieregion Weiz-Gleisdorf die niedrigen Grundwasserpegel und zurückgehende Quellschüttungen. Besonders präsent ist die Problemstellung in der Gemeinde Thannhausen, die bereits seit Jahresbeginn 2022 Wasser von der Stadtgemeinde Weiz zukaufen muss, um die Wasserversorgung in ausgewählten Ortschaften aufrecht zu erhalten. Um die Versorgungssicherheit künftig gewährleisten und Abhängigkeiten reduzieren zu können, brauchte es eine konkrete Analyse der Ist-Situation sowie eine fachmännische Ableitung von Maßnahmen. Dies hat die KLAR! gemeinsam mit der Gemeinde anhand einer Machbarkeitsstudie realisiert. Es wurden hierbei gemeinsam mit einem Ziviltechniker, der sich auf das Thema „Wasserversorgung“ spezialisiert hat, sämtliche Quellschüttungen sowie Wasserbedarfe erhoben und für die Zukunft hochgerechnet. Hierauf basierend wurde ein Konzept für die Erweiterung der leitungsgebundenen Wasserversorgung inkl. neuer Quelfassungen und Nutzung der Bestandsquellen erarbeitet.

Ein weiteres Thema im Zusammenhang mit „zu wenig Wasser“ sind die immer weiter in der Anzahl zunehmenden Swimmingpool-Befüllungen, die oftmals unkoordiniert und ohne Rücksprache mit den Gemeinden im Frühsommer erfolgen, identifiziert. Hier soll künftig im Frühjahr eine Kampagne zur Bewusstseinsbildung gestartet werden.

Aufgrund der Dringlichkeit des Themas Wasser wurde zudem entschieden, zwei kommunale Förderungen hierzu zu erarbeiten (siehe AP6).

Abseits der Themen „zu wenig Wasser“ oder „zu viel Wasser“ konnte die KLAR! die Gemeinde Hofstätten an der Raab dabei unterstützen, ihre umfassend renovierte Trinkwasseraufbereitungsanlage mit PV und Notstromaggregat Blackout-sicher zu machen.

AP 1.3: Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs

Diese identifizierten Herausforderungen inkl. Maßnahmen zur Bearbeitung dieser wurden für die betroffenen Gemeinden in einem Katalog mit geeigneten Maßnahmen zusammengefasst.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Erarbeitung eines gemeinsamen Bildes für den regionalen Wasserhaushalt vor dem Hintergrund des Klimawandels sowie die Identifikation notwendiger, langfristiger Maßnahmen.

Stand Juli 2022: die Aspekte „zu viel Wasser“ und „zu wenig Wasser“ wurden betrachtet. Hierdurch hat man ein Bild vom regionalen Wasserhaushalt erhalten. Im Anschluss wurde ein Maßnahmenkatalog vor dem Hintergrund konkreter Herausforderungen erarbeitet. Ein deutlicher Mehrwert wurde bei dieser Maßnahme dadurch geschaffen, dass bereits Maßnahmen von der KLAR! begleitet zur Umsetzung kamen.

Meilensteine

M 1.1: Abstimmung mit relevanten Stakeholder:innen: Die Abstimmung mit den relevanten Stakeholdern der Bereiche „zu viel Wasser“ und „zu wenig Wasser“ wurden geführt.

M 1.2: Identifikation von Herausforderungen: Konkrete Herausforderungen für „zu viel Wasser“ und „zu wenig Wasser“ wurden identifiziert.

M 1.3: Erstellung eines Maßnahmenkatalogs: Der Maßnahmenkatalog wurde erstellt und ausgewählte Maßnahmen daraus konnten bereits mit Unterstützung der KLAR! zur Umsetzung gebracht werden.

Leistungsindikatoren

L 1.1: 4 Workshops/Vernetzungstreffen/Expert:innenvorträge: Es wurden sieben Roadshows bzw. Workshops zum Thema „Starkregen“ abgehalten. Weiters erfolgte die Teilnahme am 10. Steirischen Klima- und Energieforum. Darüber hinaus fanden zahlreiche individuelle Informationsgespräche mit den Gemeinden statt. Zwei davon mit der Gemeinde Thannhausen und einem Ziviltechniker für die Wasserversorgung, um die Problematik der Wasserknappheit zu adressieren und Lösungen zu erarbeiten. Zudem wurde der Vorstand regelmäßig über den aktuellen Fortschritt informiert.

L 1.2: 1 Aufstellung identifizierter Herausforderungen: Die Aufstellung mit den Herausforderungen der Aspekte „zu viel Wasser“ und „zu wenig Wasser“ ist fertiggestellt.

L 1.3: 1 Maßnahmenkatalog: Der Maßnahmenkatalog ist fertiggestellt. Darüber hinaus konnten bereits ausgewählte Maßnahmen daraus mit Unterstützung der KLAR! zur Umsetzung gebracht werden.

Gute Anpassung

- * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Es wird die Bedeutung eines achtsamen Umgangs mit Wasser verdeutlicht: sowohl zur Schonung der Ressource wie auch zum Schutz gegen große Wasser- bzw. Regenmassen.
- * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Mit dem Thema Wasser wird eine konkrete Vulnerabilität aus zwei Perspektiven adressiert. Durch die Ableitung eines Maßnahmenkatalogs (sowie bereits teilweise Umsetzung dieses) sowie ein erhöhtes Bewusstsein, wird eine deutliche Verbesserung der Situation erzielt.
- * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Die erarbeiteten Lösungen sind so gestaltet, dass sie zu keiner Verlagerung der Betroffenheit führen. Dies trifft auch auf die bereits umgesetzten Maßnahmen zu.
- * Treibhausgasemissionen: Ein sorgsamer Umgang mit Wasser führt zu geringerem Energieeinsatz und weniger Treibhausgasemissionen.
- * Ökosystemleistungen: Indem die Wasserproblematik adressiert wird,

--

werden auch die Ökosystemleistungen adressiert.
 * soziale Aspekte: Die Verfügbarkeit von Wasser ist eine grundlegende soziale Frage, die durch diese Maßnahme adressiert wird.
 * Akzeptanz in der Bevölkerung: Wasser ist ein wichtiges Thema; insbes. bei starker oder unverschuldeter Betroffenheit. Lösungen für Wasserknappheit & -überschuss sind erwünscht.

Maßnahme
Titel:

2
Starkregen beherrschbar machen - versickerungsfähige Parkplätze

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2021
31.07.2022

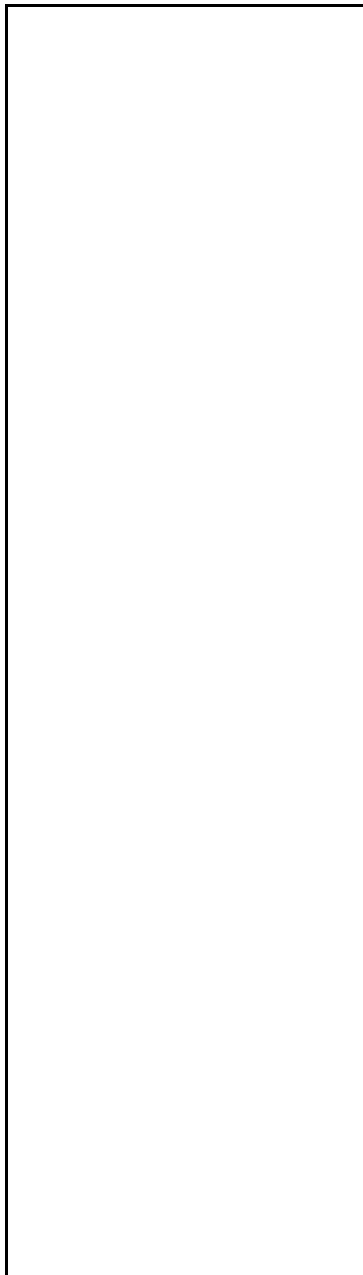
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Die Versiegelung von Grund und Boden stellt im Hinblick auf den Klimawandel schon jetzt in der KLAR! Weiz-Gleisdorf eine große Herausforderung dar. Insbesondere lokale Starkregenereignisse werden durch große versiegelte Flächen - vorrangig Parkflächen - zusätzlich verschärft und erfordern entsprechende Lösungen, um die Versickerung des Wassers zukünftig zu gewährleisten.

AP 2.1: Erhebung Gefährdungsflächen
 Gespräche mit regionalen Stakeholdern - Bürgermeister:innen, Bauämtern, Bau- und Wirtschaftshöfen, Betrieben, Bürger:innen - zur Erfassung von primären Gefährdungsflächen fanden statt. Der Fokus lag dabei auf den gemeindeeigenen Parkflächen, da hier konkrete Handlungsoptionen für die Gemeinden gegeben sind. Die erste hierauf aufbauende strukturierte Erfassung, Kategorisierung und Priorisierung konnten im Herbst 2021 abgeschlossen werden. Im Anlassfall wurden die bisherigen Ausführungen um neue Erkenntnisse ergänzt.

AP 2.2: Abgleich mit Best-Practice Beispielen
 Im Herbst 2020 erfolgte eine Recherche und Zusammenstellung von bereits realisierten oder in der Umsetzung befindlichen Best-Practice-Beispielen versickerungsfähiger Parkplätze. Im Fokus standen neben der technischen Ausgestaltung auch rechtliche/administrative Aspekte. Ergänzend zur Recherche erfolgte der Austausch mit anderen KLAR!- und KEM-Regionen im Rahmen der jeweiligen Haupt- und Fachveranstaltungen. Auch wurde die KLAR!-Serviceplattform bzw. deren Sammlung von Best-Practice-Beispielen genutzt, um auf bereits gesammelte Erfahrungen zurückzugreifen. Zudem wurde der Steirische Gemeindefachtag für ökologische Grünraumgestaltung und -pflege 2021 in der KLAR! Öko-region Kaindorf, der sich schwerpunktmäßig u.a. den klimafitten Parkplätzen widmete, genutzt, um sich dort mit Expert:innen auszutauschen. Zudem besichtigte der KAM Good-Practice-Beispiele für versickerungsfähige Parkplätze.

Im Zuge der Umsetzung der Maßnahme zeigte sich, dass „versickerungsfähig“ zu kurz greift. Einerseits gibt es zahlreiche asphaltierte Parkplätze in der Region, bei welchen eine Entsiegelung aufgrund unterschiedlich-



Ziele

ter Aspekte, wie z.B. die Eigentümer:innenstruktur oder die starke Belastung der Fläche, nicht möglich ist. Andererseits ist beim Thema „Klimafitter Parkplatz“ auch die Überhitzung der Flächen mitzudenken. Deshalb wurden u.a. auch Überdachungslösungen in die Recherche miteinbezogen. Diese können das Regenwasser fassen, gezielt in Grünräume oder den Kanal ableiten und gleichzeitig auch der Überhitzung der Parkflächen entgegenwirken. Weiters ermöglicht die Überdachung einen zusätzlichen Nutzen: Sie kann für die Solarstromerzeugung genutzt werden und damit der in der Region hohe Druck auf die Landwirtschaft durch Freiflächen-PV-Anlagen genommen werden (siehe auch AP7). Um sich einen Eindruck von den verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten dieser Art von klimafitten Parkplätzen zu verschaffen, wurde eine Exkursion mit drei Stationen organisiert: Therme Lutzmannsburg, Bau- markt Fürstenfeld, Feistritzwerke.

AP 2.3: Begleitung Errichtung

Insgesamt drei Projekte konnten im Rahmen der Projektumsetzung begleitet werden.

Haus der Musik Gleisdorf (Musikschule): Im Rahmen des KLAR!-Invest-Programms konnte die Entsiegelung des Vorplatzes/Parkplatzes initiiert werden. Aktuell werden die verschiedenen Möglichkeiten zur versickerungsfähigen Gestaltung mit externen Dienstleister:innen geprüft. Zudem werden in der Stadtgemeinde Gleisdorf weitere Entsiegelungen für klimafitte Parkplätze evaluiert.

P&D Hofstätten/Raab: In Hofstätten/Raab wurde Mitte 2022 durch das Land Steiermark und die Asfinag ein Park & Drive mit rd. 145 Parkplätzen errichtet. Dieser wurde asphaltiert ausgeführt. Da dies jedenfalls nicht im Sinne der Gemeinde und der KLAR! ist, jedoch auch keine Möglichkeit bestand, etwas dagegen zu unternehmen, werden Möglichkeiten geprüft, wie der Platz doch noch klimafit gestaltet werden kann. Die aktuell vielversprechendste Lösung geht in Richtung Überdachung inkl. Photovoltaik.

Volksschule Mortantsch: Der Parkplatz der Volksschule Mortantsch wird im Zuge eines Umbaus neugestaltet. Anstatt einer klassischen Asphaltierung wird der Parkplatz mit rd. 60 Stellplätzen mit Rasengittern realisiert.

Ziel lt. Anpassungskonzept: Die Resilienz der Region in Bezug auf Starkregen soll durch die Abstimmung und Bündelung von möglichen Lösungen in Hinblick auf die kontinuierliche Zunahme versiegelter Flächen gestärkt werden.

Stand Juli 2022: Aktuell befinden sich mit der Unterstützung der KLAR! zwei naturnahe Parkplätze sowie ein zu überdachender in der Umsetzung. Weitere Vorhaben werden auf Wunsch der Gemeinden aktuell geprüft.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>M 2.1: Übersicht über gefährdete Flächen: Die Übersicht wurde gemeinsam mit den Gemeinden erstellt.</p> <p>M 2.2: Begleitung mind. 1 versickerungsfähigen Parkfläche: Es wird die Umsetzung von aktuell drei Parkplätzen begleitet.</p> <p>M 2.3: Organisation und Abhaltung eines Workshops: Es wurden mehrere Workshops mit Gemeindevertreter:innen und externen Dienstleister:innen zur Umsetzung der klimafitten Parkplätze geführt.</p>
<p>L 2.1: 1 Übersichtsplan: Ein Übersichtsplan wurde erstellt.</p> <p>L 2.2: mind. 1 Begleitung: Es werden drei klimafitte Parkplatzgestaltungen begleitet. Weiter Projekte werden evaluiert.</p> <p>L 2.3: 1 Workshop: Es gab nicht nur einen Workshop, sondern eine Vielzahl an Gesprächen und Abstimmungstreffen. Für den Vorplatz bzw. Parkplatz des Hauses der Musik wurden mit externen Expert:innen sechs Besprechungen bzgl. dessen Gestaltung durchgeführt. Zahlreiche weitere wurden in Hofstätten/Raab gemeindeintern sowie mit möglichen Dienstleister:innen für die Umsetzung sowie dem Land Steiermark geführt. Die Abstimmungen mit der Gemeinde Mortantsch fanden bilateral statt. Zudem wurde über die Fortschritte in den Vorstandssitzungen der Energieregion berichtet.</p>

Gute Anpassung

<ul style="list-style-type: none"> * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Im Fokus der Planung steht die Schaffung einer nachhaltigen Infrastruktur, die sowohl aus ökonomischer wie auch ökologischer multiplizierbar ist und gleichzeitig auch keine nachteiligen sozialen Auswirkungen mit sich bringt. * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Durch das Bewusstsein für klimafitte Parkplätze wird die Schaffung von Infrastruktur angeregt, die den Folgen von Starkregenereignissen und Hitze entgegenwirkt. * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch klimafit gestaltete Parkplätze werden Oberflächenwässer abgeleitet und damit die Gefährdung von angrenzenden Objekten und Grundstücken reduziert. Auch durch Beschattungslösungen wird es nicht zu einer Verlagerung kommen. Auf etwaige andersgeartete Probleme, wie z.B. Blendung wird geachtet. * Ökosystemleistungen: Die Erhöhung der Versickerungsfähigkeit hat unmittelbare positive Auswirkungen für die Ökosystemleistungen. Die Beschattung des P&D hat keine negativen Wirkungen auf die Ökosystemleistungen. * Soziale Aspekte: Es wird im Rahmen der Planung berücksichtigt werden, dass es zu keinen negativen sozialen Auswirkungen kommt (lange Sperre von Plätzen, Staubemissionen etc.). Vom beschatteten und gekühlten Parkplatz in Hofstätten/Raab können alle Bürger:innen mit Fahrzeug profitieren, da dieser Parkplatz barrierefrei (kostenlos) genutzt werden kann. * Akzeptanz in der Bevölkerung: Die Umsetzung dieser (Präventions-)Maßnahme genießt durch ihre positiven Effekte eine hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

3
Grüne Dächer für ein besseres Klima

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2020
31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die rapid steigende Flächeninanspruchnahme und der damit einhergehende Verlust von Vegetation bedeuten nicht nur einen Rückgang von Erholungs- und Lebensräumen. Die zunehmende Versiegelung von Grünräumen trägt auch zu einer Verschärfung der Risiken durch sich verändernde klimatische Bedingungen bei: beispielsweise erschwertes Versickern von Regenwasser im Falle von Starkregenereignissen oder die Überhitzung durch den Wegfall des natürlichen Kühlungseffekts. Die Begrünung einer Dachfläche stellt hierbei nicht nur Vegetationsfläche wieder her, wodurch diese Vulnerabilitäten adressiert und so die Klimaresilienz des umliegenden Areals verbessert wird. Eine derartige Maßnahme wirkt sich auch unmittelbar positiv auf die Wohnqualität aus.

AP 3.1: Pilothaftige Begrünung
 Die Suche nach einem geeigneten Objekt gestaltete sich trotz vielversprechender Erstgespräche herausfordernd. Mit Unterstützung des KLAR!-Invest-Programms konnte jedoch mit dem Haus der Musik ein geeignetes Objekt gefunden werden. Durch die sich ändernden bzw. bereits geänderten klimatischen Bedingungen sieht sich diese Musikschule bzw. ihre Nutzer:innen mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert: eine Zunahme der Hitzebelastung inkl. signifikant steigendem Kühlbedarf der Räumlichkeiten (inkl. immer höherem Energiebedarf) sowie der Abfluss größerer Regenmengen (auch in Verbindung mit der Wasseraufnahme durch den lehmigen Boden).

Das Dach des Hauses der Musik in Gleisdorf wird nun bis Mai 2023 mit autochthonen Pflanzen extensiv begrünt. Es wird so gestaltet, dass es zur Reduktion des Regenwasserabflusses beiträgt und einen Kühlungseffekt auf die angrenzenden Räume und den nahegelegenen Aufenthaltsbereich auf der Terrasse hat.

AP 3.2: Kostenlose Erstberatungen
 Die ersten zehn Beratungen wurden von einem Fachbetrieb im ersten Halbjahr 2022 durchgeführt. Im Rahmen der Infoabende (AP4) wurden sie noch einmal gesondert beworben. Aufgrund des großen Interesses wurde entschieden das Kontingent auszuweiten. Hierzu wurde ein zweiter Betrieb hinzugezogen, der weitere zehn Beratungen von Juni bis Juli 2022 durchführte.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Begrünung eines Hausdaches unter Mitarbeit von Menschen mit Beeinträchtigungen & Erstberatung von zehn Privathaushalten zur Nachahmung

Stand Juli 2022: Die Dachbegrünung erfolgt am Haus der Musik in Gleisdorf. Auf die Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigungen musste verzichtet werden. Die Anzahl an Erstberatungen wurde von zehn auf 20 ausgedehnt. Die Beratungen wurden im Juli 2022 abgeschlossen.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>M 3.1: Umsetzung des Pilotprojekts „Dachbegrünung“: Für die Dachbegrünung konnte das Haus der Musik in Gleisdorf gewonnen werden. Im Rahmen des KLAR!-Invest-Projekts wird das Kiesdach der Musikschule Gleisdorf verbindlich bis Mitte 2023 begrünt. Die Detailplanung läuft bereits.</p> <p>M 3.2: Durchführung von Erstberatungen: 20 kostenlose Erstberatungen zur Begrünung für Privathaushalte wurden von Februar 2022 bis Juli 2022 durch zwei regionale Fachbetriebe durchgeführt.</p> <p>L 3.1: 1 begrüntes Hausdach: Das Dach des Hauses der Musik in Gleisdorf wird bis Mitte 2023 verbindlich begrünt. Die Detailplanung läuft.</p> <p>L 3.2: 10 Beratungsgespräche: Insgesamt wurden aufgrund der hohen Nachfrage 20 Erstberatungen durchgeführt.</p>

Gute Anpassung

<ul style="list-style-type: none"> * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Sowohl bei der Umsetzung des Pilotdaches wie auch bei den Beratungen wird Wert auf eine autochthone Bepflanzung gelegt, die auch Lebensraum für die heimischen Tierwelt bildet und zudem kosteneffizient durchgeführt werden kann. * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Die Begrünung reduziert an heißen Tagen Temperaturen im direkten Umfeld; zusätzlich bietet sie eine Regenwasserrückhaltung bei Starkregenereignissen. * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch die Begrünung kommt es zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere. * Treibhausgasemissionen: Isolationseffekte führen zu einer Reduktion des Kühl- und Heizbedarfs; zusätzlich wird CO₂ gebunden und Schadstoffe gefiltert. * Ökosystemleistungen: Die Begrünung von Dächern bringt zahlreiche positive ökologische Effekte mit sich, wie z.B. die Erhöhung von Vegetationsflächen und die Förderung der Biodiversität. Dies führt auch zu Verbesserungen des Mikroklimas. * Soziale Aspekte: Die Pilotbegrünung soll als Anschauungsobjekt interessierten Menschen zugänglich gemacht werden. Die durchgeführten Erstberatungen richteten sich an alle Menschen. Dadurch, dass diese kostenlos waren, gab es auch keine sozialen Barrieren. * Akzeptanz in der Bevölkerung: Da die Dachbegrünung positive Aspekte für die Lebensqualität mit sich bringt, ist von einer hohen Akzeptanz der Maßnahme auszugehen. Dies spiegelt sich auch in der hohen Nachfrage nach den Erstberatungen wider.
--

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

4
Klimapionier / klimafittes Wohnen
01.06.2020
30.06.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Erfahrungen der letzten Jahre veranschaulichen eindrucksvoll, dass die klimatischen Veränderungen die Nachfrage nach Lösungen zur klimafitten Anpassung von Gebäuden stark zunehmen lässt. Steigende Temperaturen, zunehmende Hitzetage und -episoden sowie Wassermangel und Starkregenereignisse stellen Mieter:innen, Eigentümer:innen und Bauherr:innen gleichermaßen vor Herausforderungen. Daher wurde ein entsprechendes Informations- und Beratungsangebot für Lösungen einer guten Klimawandelanpassungspraxis bereitgestellt: einfach, kostengünstig, klimafreundlich, ökologisch, technisch schnell umsetzbar und von den Menschen akzeptiert.

AP 4.1: Festlegungen „einfach-klimafit“-Optionen

In mehreren persönlichen Gesprächen mit Vertreter:innen der Gemeinden, Fachexpert:innen, Recherchen sowie im Austausch mit anderen KLAR!-Regionen, u.a. Kampseen und Stiefingtal, wurden Optionen zur Klimawandelanpassung erarbeitet, die zukünftig im Bereich Bauen und Wohnen regional forciert werden sollen. Ergänzt wurden die hierdurch gewonnenen Informationen durch den Austausch mit unterschiedlichen Stakeholdern: a) Online-Dialog „Klimafittes Bauen und Sanieren - zukünftiges Wohnen“ mit der Grazer Energieagentur und der Energie Agentur Steiermark (Nov. 2020), b) Webinar „Bauen und Sanieren in ländlichen Räumen“ des Netzwerk Zukunftsraum Land (Nov. 2021), c) Teilnahme an den (Online-)Treffen des Klimawandel-Anpassungsnetzwerks Österreich („Bauen & Wohnen“, seit 2021).

Entstanden ist eine umfassende Options- und Informationssammlung zu den Themen Hitze, Hochwasser, Sturm und Hagel sowie Blackout, die allen Interessierten online sowie über die Bauämter der Gemeinden zur Verfügung steht. Gleichzeitig bildeten diese Informationen die Grundlage für die Info-Veranstaltungen.

AP 4.2: Info-Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit der Energieagentur W.E.I.Z. (amtlich anerkannte Energieberatung), dem Zivilschutzverband Steiermark, dem Maschinenring Steiermark und Holistic Garden wurden bei fünf über die Region verteilten Info-Veranstaltungen mit Open-End-Diskussionsrunden Lösungen für eine gute Anpassung an den Klimawandel präsentiert und diskutiert. Die Schwerpunkte lagen hierbei auf den Themenbereichen Dämmen und Sanieren, Gebäudebegrünung und Regenwassermanagement sowie Blackout-Schutz.

Zeitgleich mit der Abhaltung der Veranstaltungen traf die Energiepreiskrise die Menschen in der Region. Ihre volle Aufmerksamkeit lag somit auf den Möglichkeiten zur Senkung der Energiekosten. Hätte man zu diesem Zeitpunkt eine Veranstaltung ausschließlich rund um die Klimawandelanpassung abgehalten, wäre nicht nur davon auszugehen gewesen, dass sich die Anzahl an Teilnehmer:innen sehr in Grenzen hält, sondern es hätte auch die Gefahr bestanden, dass dies eine äußerst negativ Außenwirkung für die KLAR! bzw. die Region gehabt hätte. Deshalb wurde die Entscheidung getroffen, die Themen der Klimawandelanpassung mit Möglichkeiten zur Energiekostenreduktion zu verknüpfen. Die rund 250 Personen, die bei den Veranstaltungen begrüßt wurden, zeigen,

dass dies die richtige Entscheidung war, um der Klimawandelanpassung zu einem größeren Publikum zu verhelfen.

AP 4.3: „einfach-klimafit“-Beratungen

Projektbegleitend wurden 10 Erstberatung zur Verbesserung der Klimaresilienz von Wohnobjekten durchgeführt. Durch die Anfragen im Rahmen der Info-Veranstaltung wurde das Kontingent auf insgesamt 18 erhöht.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Durch die Bereitstellung von Informationen und Beratungen zum klimafitten Bauen und Wohnen werden Anpassungsmaßnahmen in der Bevölkerung initiiert.

Stand Juli 2022: Aufbauend auf den „einfach-klimafit“-Optionen wurde eine Informationssammlung erstellt, die der Bevölkerung zur Verfügung steht. Weiters wurden fünf Info-Veranstaltungen abgehalten und 18 Erstberatungen durchgeführt.

Meilensteine

M 4.1: Identifikation und Auswahl klimafitter Lösungen: Die klimafitten Lösungen wurden identifiziert und zur Dissemination aufbereitet.

M 4.2: Durchführung von Info-Veranstaltungen: Fünf Info-Veranstaltungen wurden im Juni 2022 abgehalten.

M 4.3: Durchführung von Erstberatungen: 18 Erstberatungen wurden durchgeführt.

Leistungsindikatoren

L 4.1: 1 Liste klimafitter Lösungsansätze: Eine Sammlung mit klimafitten Lösungsansätzen ist erstellt und den Bürger:innen zugänglich gemacht worden.

L 4.2: mind. 4 Info-Veranstaltungen: Insgesamt sind fünf Info-Veranstaltungen abgehalten worden.

L 4.3: mind. 10 Erstberatungen: Es wurden insgesamt 18 Erstberatungen durchgeführt.

Gute Anpassung

- * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Das „Klimafit-Paket“ (Info-Sammlung und -Abend sowie Beratungen) soll u.a. zum Schutz und zur Erhaltung von Objekten beitragen. Bei seiner Gestaltung wurde darauf geachtet, dass sich durch diese auch keinerlei negativen ökologischen Auswirkungen ergeben.
- * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Das „Klimafit-Paket“ hat das Ziel, die Betroffenheiten zu reduzieren (z.B. natürliche Beschattung, Dämmung, Blackout-Vorsorge, Regenwassermanagement).
- * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Das „Klimafit-Paket“ zielt auch darauf ab, eine Verlagerung auf andere zu vermeiden.
- * Treibhausgasemissionen: Das „Klimafit-Paket“ wurde so gestaltet, dass es durch die vorgeschlagenen Maßnahmen zu keinen zusätzlichen Treibhausgasemissionen kommt bzw. diese sogar reduziert werden können.
- * Ökosystemleistungen: Die Maßnahmen des „Klimafit-Pakets“ wurden so ausgewählt, dass sie nach Möglichkeit eine positive Wirkung auf die Ökosystemleistungen haben.
- * Soziale Aspekte: Im Fokus stehen kostengünstige Lösungen, die von möglichst vielen Personen umgesetzt werden können.
- * Akzeptanz in der Bevölkerung: Einfache und kostengünstige Lösungen

--

genießen eine hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

5
Kühles Wasser für heiße Tage

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2020
30.06.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Steigende Temperaturen, Trockenheit sowie eine Zunahme der Hitzeta-ge und -episoden stellen eine starke körperliche Belastung für die regio-nale Bevölkerung dar - allen voran für junge, alte und kranke Menschen. Durch die Unterstützung des Ausbaus der Trinkwasserbrunnen im öf-fentlichen Raum wurden hier erweiterte Möglichkeiten der Erfrischung und ein Bewusstsein für die Thematik geschaffen.</p> <p>AP 5.1: Erarbeitung Plan Die Erarbeitung eines Plans, um eine Übersicht zu erhalten, an welchen neuralgischen Punkten sich die Errichtung eines Brunnens empfiehlt, wurde durch eine Erhebung bestehender Brunnen in der Region sowie Erstgespräche mit den regionalen Stakeholdern initiiert. Berücksichtigt wurden hierbei auch diverse SB-Automaten, die im Zuge der Corona-pandemie vermehrt in den Gemeinden errichtet wurden, um so Parallel-strukturen zu vermeiden. Um die Standorte der bestehenden Trinkwas-serbrunnen den Menschen erstmalig gesammelt zugänglich zu machen und so deren Auffinden zu erleichtern, wurden sie in eine eigene Google Maps Karte eingepflegt und dies über die KLAR!-Homepage veröffent-licht.</p> <p>AP 5.2: Begleitung Errichtung Im Zuge der Erarbeitung des Plans stellte sich heraus, dass bei der Er-richtung neuer Brunnen ein Fokus auf Lern- und Spielräume für Kinder zu legen ist. Hierauf basierend konnten in der Stadtgemeinde Gleisdorf bereits zwei Trinkbrunnen angeregt werden. Einer wurde im Stadtpark Gleisdorf (Juni 2021) und der andere am Gelände der VS Labuch (Sep-tember 2021) errichtet. Ein dritter Trinkbrunnen konnte zwischen dem Haus der Musik und dem angrenzenden Kinderspielplatz initiiert wer-den. Die verbindliche Umsetzung erfolgt über KLAR!-Invest und ist bis Mai 2023 abgeschlossen. Zudem gelang es, insgesamt sechs weitere Wasserspender in die ländlichen Bereiche der Region zu bringen. Für vier von diesen konnte ein LEADER-Projekt zur finanziellen Unterstüt-zung der Gemeinden bei der Errichtung gestartet werden.</p> <p>Die Bewerbung der regionalen Trinkbrunnen erfolgte im Rahmen einer neuntägigen Infokampagne auf Facebook, die zum Österreichischen TRINK´WASSTERTAG am 15.06.2022 gestartet wurde. Unter dem Motto „Kühles Wasser für heiße Tage“ wurden pro Tag ein bis zwei Brunnen inkl. deren Standorte in der Region vorgestellt und ein Tipp zum sparsa-men Umgang mit der Ressource „Wasser“ vor dem Hintergrund des</p>
--

Klimawandels veröffentlicht.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Das Thema „Wasser“ und die Folgen der Überhitzung werden gezielt thematisiert und der Zusammenhang zum öffentlichen Raum durch ein regionales Konzept für Trinkwasserbrunnen in der Region zusammengeführt.

Stand Juli 2022: Eine Übersicht über bereits bestehende Trinkbrunnen wurde erstellt, digitalisiert und allen Interessierten online zur Verfügung gestellt. Ein Plan mit optionalen neuen Standorten für Trinkbrunnen wurde erstellt und zwei davon bereits errichtet. Weitere sieben befinden sich bereits in der Umsetzung.

Meilensteine

M 5.1: Regionaler Plan „Trinkwasserbrunnen“: Eine Übersicht über bereits bestehende Trinkbrunnen wurde als Google Maps Karte erstellt. Ebenso wurde ein Plan mit den optionalen Standorten für weitere Trinkwasserbrunnen erstellt. Der Fokus lag auf Spiel- und Lernplätzen.

M 5.2: Begleitung bei der Errichtung erster Brunnen: Zwei Trinkbrunnen wurden durch den KAM bei der Errichtung begleitet. Weitere sieben Brunnen befinden sich aktuell in der Umsetzung.

Leistungsindikatoren

L 5.1: 1 regionaler Plan: Der Plan wurde erstellt.

L 5.2: mind. 1 umgesetzter Brunnen: Zwei Brunnen wurden bereits umgesetzt. Sieben weitere Brunnen befinden sich aktuell verbindlich in der Umsetzung.

Gute Anpassung

- * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Trinkbrunnen stellen kostenloses Wasser ohne die Erzeugung von Verpackungsmüll (z.B. Einwegplastikflaschen) zur Verfügung; gleichzeitig soll durch die Medienarbeit der sorgsame Umgang mit Wasser gefördert werden.
- * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Der kostenfreie Zugang zu Trinkwasser, insbesondere an heißen Tagen, wird verbessert.
- * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch die Maßnahme gibt es keinerlei Verlagerung der Betroffenheit auf andere Stakeholder.
- * Treibhausgasemissionen: Die verpackungsfreie Bereitstellung von Wasser mittels Trinkbrunnen führt zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen.
- * Ökosystemleistungen: Der Fokus bei der Errichtung der Trinkwasserbrunnen liegt darauf, dass es keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt gibt; dies ist vor allem für die Standortplanung von Bedeutung. Überschüssiges Wasser versickert im Schotterkoffer.
- * Soziale Aspekte: Die kostenlose Bereitstellung des Wassers mittels Trinkbrunnen erfolgt, sofern es die örtlichen Gegebenheiten erlauben, barrierefrei.
- * Akzeptanz in der Bevölkerung: Trinkbrunnen werden seitens der Bevölkerung aktiv nachgefragt.

Maßnahme
Titel:

6
Klimafitte Förderungen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020
28.02.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ein wichtiges Element zur Erhöhung der regionalen Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels ist die Umsetzung individueller Anpassungsmaßnahmen durch die Bevölkerung. Ein zielgerichtetes und gesamtregional abgestimmtes Fördersystem für die Klimawandelanpassung kann hier steuernd eingreifen und die angestrebte Entwicklung der KLAR! Weiz-Gleisdorf unterstützen.

AP 6.1: Evaluierung regionale Förderlandschaft
 Zur Implementierung eines gesamtregional abgestimmten Fördersystems für die Klimawandelanpassung wurden in einem ersten Schritt sämtliche kommunalen Förderprogramme der zwölf Gemeinden evaluiert. Hierauf aufbauend wurde eine Recherche zu kommunalen Klimawandelanpassungsförderungen im deutschsprachigen Raum durchgeführt und so Impulse für die Erarbeitung von gemeinsamen Förderungen innerhalb der KLAR! hereingeholt.

AP 6.2: Erarbeitung & Umsetzung KLAR!-Förderungen
 Aufbauend auf den Ergebnissen aus AP 6.1 wurde für die Gemeinden eine Longlist mit Fördervorschlägen erarbeitet und diese bei der Vorstandssitzung im September 2021 vorgestellt. Diese umfasste u.a. die Förderung von Maßnahmen zur Regenwassernutzung, zur Vorbeugung von Schäden durch Hoch- und Oberflächenwasser (z.B. Rückstauklappen, Sandsäcke, Fensterabdichtungen etc.) sowie zum Hitzeschutz (z.B. Beschattung und Gebäudebegrünung). Als Ergebnis der Diskussion fiel die Entscheidung, konkrete Förderleitfäden für die Brauchwassernutzung und die Ausgabe von Sandsäcken zu erarbeiten. Diese wurden bei der darauffolgenden Vorstandssitzung (Dez. 2021) präsentiert. Auch die nationalen Förderungen zum Hochwasserschutz, zur Wasserversorgung und zur Regenwasserbewirtschaftung wurden vorgestellt. Nach Einarbeitung der Änderungswünsche wurden den Gemeinden die Leitfäden zur optionalen gemeindeinternen Beschlussfassung übergeben. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt akuten Coronasituation wurde diese jedoch zurückgestellt. Eine abschließende Entscheidung ist zu diesem Zeitpunkt noch ausständig.

Um auch Optionen für die Etablierung eines steiermarkweiten unabhängigen Klimawandelanpassungs-Beratungsangebot voranzutreiben, wurde in der zweiten Projekthälfte basierend auf den Erfahrungen aus AP 4.3 und gemäß Punkt BG-M 1 der Klimawandelanpassungs-Strategie Steiermark 2050, die Bedeutung und die unmittelbare Notwendigkeit einer solchen beim Land Steiermark deponiert.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Unterstützung der regionalen Schwerpunkte der Klimawandelanpassung durch regional abgestimmte Förderungen

Stand Juli 2022: Nach der Evaluierung der regionalen Förderlandschaft und Erhebung möglicher Förderschwerpunkte, folgte die Ausarbeitung von Förderleitfäden für zwei Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel.

Meilensteine

M 6.1: Abgeschl. Evaluierung reg. Förderlandschaft hinsichtl. Förderungen für KWA-Maßnahmen: Die Evaluierung der regionalen Förderlandschaft ist abgeschlossen.

M 6.2: Beschluss gem. Förderungen: Förderoptionen wurden zur Diskussion gestellt und zwei Förderleitfäden den Gemeinden als Grundlage bereitgestellt. Die Entscheidung der Gemeinden, die nicht mehr in den Einflussbereich der KLAR! fällt, ist noch ausständig.

Leistungsindikatoren

L 6.1: Evaluierungsergebnis der regionalen Förderlandschaft: Das Evaluierungsergebnis der regionalen Förderlandschaft liegt vor. Ebenso erfolgte eine Analyse der nötigen zukünftigen Förderungen.

L 6.2: mind. 2 gesamtregionale Förderungen: Bis zum Frühjahr 2022 wurden den 12 Gemeinderäten zwei gesamtregional akkordierte Förderleitfäden zur Abstimmung vorgelegt.

Gute Anpassung

- * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Bei der Ausarbeitung der Optionen wurde darauf geachtet, dass die Förderung von Maßnahmen erfolgt, die neben einer effizienten Anpassung auch eine ökonomische und auch ökologische Umsetzung ermöglichen.
- * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Die Förderung von Brauchwasseranlagen und Sandsäcken unterstützen Betroffene gezielt dabei, die Folgen der Trockenheit sowie Starkregenereignisse zu mildern.
- * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Bei der Erarbeitung der Förderbedingungen wurde darauf geachtet, dass nur Maßnahmen förderfähig sind, die die Betroffenheit nicht verlagern.
- * Treibhausgasemissionen: Die Brauchwassersammlung und Nutzung langlebiger Sandsäcke trägt nicht zur Erhöhung der Treibhausgase bei.
- * Ökosystemleistungen: Das durch die Brauchwasseranlagen gesammelte Wasser kann bedarfsgerecht wieder abgegeben werden. Hierdurch profitiert die Ökosystemleistung. Sandsäcke haben keine Auswirkung auf diese.
- * Soziale Aspekte: Förderungen erleichtern einkommensschwächeren Gruppen die Anpassung an den Klimawandel.
- * Akzeptanz in der Bevölkerung: Förderung genießen innerhalb der Bevölkerung grundsätzlich eine hohe Akzeptanz, da sie sie in ihren Vorhaben unterstützen.

Maßnahme

Titel:

7

Agro-PV

Start (TT.MM.JJ)

01.05.2020

Ende (TT.MM.JJ)

31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Gerade die regionale Landwirtschaft ist von den Folgen des Klimawandels besonders betroffen. Wasserknappheit, Hitzestress und Starkregen verändern die agrarischen Rahmenbedingungen und gefährden somit die Ernte. Durch ihre hitzereduzierende, feuchtigkeitsregulierende Wirkung und positiven Effekte auf die Biodiversität stellen Agri-PV-Anlagen hierbei augenscheinlich eine geeignete Anpassungsmaßnahme dar. Weiters können derartige Anlagen zur Diversifizierung der Energieversorgung und somit zur Flexibilität und Widerstandsfähigkeit des Energiesystems beitragen.

AP 7.1: Recherche bisheriger Leuchtturmprojekte

Um einen Überblick über den aktuellen Stand der Agri-PV zu erhalten, wurde Mitte 2020 sowie Anfang 2021 eine Recherche zu innerhalb und außerhalb Österreichs umgesetzten (Leuchtturm-)Projekten durchgeführt. In weiterer Folge erfolgte auch ein Austausch mit anderen KLAR!-Regionen im Zuge der KLAR!-Haupt- und Fachveranstaltungen 2021 und 2022. Der Fokus lag hierbei jedoch aufgrund der Bedeutung von raumordnungstechnischen Bestimmungen auf steirischen Lösungen. Auch wurden Gespräche mit Landwirt:innen und diversen Betreiberfirmen geführt. Im Zuge der Recherchen zeigte sich auch, von welcher Brisanz dieses Thema sowohl auf Bundes-, Landes- wie auch Regions- und Gemeindeebene ist.

AP 7.2: Exkursionen & Vorträge

Um die regionalen Akteur:innen über den technischen, rechtlichen und organisatorischen Stand zur Agri-PV zu informieren, wurde eine Informationsveranstaltung konzipiert. Aufgrund der Pandemie wurde sie im November 2020 mit rd. 100 Gästen aus ganz Österreich - von Privatpersonen, Landwirt:innen, über Gemeindevertreter:innen bis hin zu Manager:innen von KLAR!-, KEM- und LEADER-Regionen sowie Regionalverbänden und Interessensvertretungen - im digitalen Raum abgehalten. Die Bewerbung dieses „Fachdialogs „Agro-PV““ erfolgte über die Netzwerke von KLAR!, KEM und LEADER. Fachvorträgen von Expert:innen des Landes Steiermark (A13 & A15), der Energie Steiermark (Strategie), und der Landwirtschaftskammer Steiermark (Referat Energie, Klima und Bioressourcen) folgten die Vorstellung eines regionalen Pilotprojekts sowie eine Diskussionsrunde. Hierdurch wurde erstmals in der Region ein Wissensaustausch zur Agri-PV angeregt, Netzwerke und Knowhow aufgebaut sowie optionale Umsetzungen vorgestellt. Sämtliche Vorträge, Präsentationen sowie eine Nachlese wurden anschließend über die Homepage der KLAR! sowie ihren YouTube-Kanal disseminiert.

Diese Veranstaltung war die Initialzündung für zahlreiche Diskussionen und Abstimmungstreffen innerhalb der Region. So erfolgte ein regelmäßiger Austausch innerhalb des Regionsvorstands sowie auch im Zuge der KLAR!/KEM-Abstimmungstreffen mit dem Regionalmanagement Oststeiermark, regionalen Pilotprojekten, interessierten Landwirt:innen und Betreiberfirmen. Auch wurde diese Thematik im Zuge der KLAR!-Fachveranstaltungen zur Diskussion gestellt. Um die Abstimmung weiter voranzutreiben und neue Informationen in die Region zu holen, erfolgte

die Teilnahme an diversen Online-Veranstaltungen, wie beispielsweise „Agrar-PV – Möglichkeiten und Grenzen der Photovoltaik in der Landwirtschaft“ des Netzwerks Zukunftsraum Land oder dem PV-Kongress des Bundesverband Photovoltaic Austria.

Darauf aufbauend wurde eine regionale Stellungnahme zum Thema „Spannungsfeld: Freiflächen-Photovoltaik & Agri-Photovoltaik“ verfasst und diese im Februar 2021 an die zuständigen Landesrät:innen des Landes Steiermark übermittelt. In dieser wird der Schutz wertvoller landwirtschaftlicher Flächen thematisiert und die Bedeutung von Lösungen mit Mehrfachnutzung unterstrichen.

Auch unterstützte die KLAR! die Marktgemeinde St. Ruprecht/Raab bei der Durchführung einer Veranstaltung, bei der ein österreichisches Fachunternehmen vor rd. 30 Personen einen Fachvortrag zum aktuellen Stand der Agri-PV abhielt und für Standorte in der Gemeinde Projektideen präsentierte. Basierend auf weiteren Angeboten und Projektvorstellungen hat die Gemeinde einen Prozess initiiert, um strukturiert Potenzialsflächen im Gemeindegebiet zu erheben und ein Bewertungsschema zur objektivierten Beurteilung von Projekten zu erstellen. Die KLAR! arbeitet nun daran, diesen Prozess auf die gesamte Region umzulegen.

Im Juni 2022 wurde mit Vertreter:innen der Gemeinden eine Exkursion zur Landesversuchsanstalt für Obst- und Weinbau in Haidegg bei Graz organisiert. Diese setzt aktuell ein Pilotprojekt zur Agri-PV um, bei der Obstbäume mit Photovoltaik-Spezialpaneelen überdacht werden. Die Exkursion umfasste auch einen Vortrag sowie Diskussionen mit Vertreter:innen der Versuchsanstalt sowie dem Unternehmen, das die Anlage errichtete.

Auch fand ein Austausch mit den Betreiber:innen des Sonnenfelds Bruck/Leitha statt. Hier werden acht verschiedene Forschungszonen für verschiedene Formen der Agri-PV untersucht. Für Spätherbst 2022 ist eine Exkursion zu dieser Anlage mit Vertreter:innen des Regionsovorstands und den Gemeinden geplant.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Das Konzept „Agri-PV“ soll regional zur Diskussion gestellt sowie Demoprojekte initiiert und begleitet werden.

Stand Juli 2022: Leuchtturmprojekte zum Thema „Agri-PV“ wurden gesammelt. Ebenso wurde ein Online-Fachdialog abgehalten und darauf aufbauend eine gesamtregionale Stellungnahme verfasst und diese bis zur Landesebene kommuniziert. Es folgte eine zweite Veranstaltung mit der Marktgemeinde St. Ruprecht/Raab zur Einholung von Projektideen. Ergänzend stand der KAM mit Initiatoren regionaler Agri-PV-Projekte – sowohl Landwirt:innen als auch Betreiberfirmen - im Austausch. Zusätzlich erfolgte mit Interessierten eine Fachexkursion zu einer Agro-PV-Demoanlage in der Steiermark.

Meilensteine

M 7.1: Übersicht über bisherige Leuchtturmprojekte: Eine Übersicht über bisherige Leuchtturmprojekte wurde erstellt.

M 7.2: Durchführung von Exkursionen: Eine Fachexkursion zu einer

Leistungsindikatoren

<p>Agro-PV-Demoanlage in der Steiermark erfolgte im Juni 2022.</p> <p>M 7.3: Durchführung von Vorträgen: Im November 2020 wurde ein Online-Fachdialog zum Thema „Agri-PV“ abgehalten. Ein zweiter Vortrag folgte im Zuge einer Veranstaltung mit Ideenvorstellung von optionalen Agri-PV-Projekten.</p> <p>L 7.1: 1 Übersicht mit aktuellen Leuchtturmprojekten: Eine Übersicht über Leuchtturmprojekte ist vorhanden.</p> <p>L 7.2: 1 Exkursion: Eine Fachexkursion wurde im Juni 2022 durchgeführt. Eine zweite ist in Planung.</p> <p>L 7.3: 2 Vorträge: Ein Vortrag wurde im November 2020 als Online-Fachdialog abgehalten. Weitere Vorträge fanden in der Gemeinde St. Ruprecht/Raab statt sowie im Zuge der Besichtigung der Versuchsanlage in Haidegg.</p>
--

Gute Anpassung

<ul style="list-style-type: none"> * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Im Zuge der Maßnahme wurde Wert daraufgelegt, dass im Zentrum der Diskussion tatsächliche Agri-PV-Vorhaben stehen, die eine Mehrfachnutzung der Fläche gewährleisten - keine konventionellen Freiflächenanlagen. * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Durch Agri-PV-Anlagen werden Folgen des Klimawandels, wie Wasserknappheit, Hitzestress & Starkregen adressiert. Gleichzeitig bieten sie auch neue Wertschöpfung, die finanzielle Verluste, bspw. durch klimabedingte Minderernten, ausgleichen kann. * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch Agri-PV-Anlagen kommt es zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere. * Treibhausgasemissionen: Die PV-Anlage trägt dazu bei, dass die Treibhausgasemissionen reduziert werden, da Strom aus erneuerbarer Energie erzeugt wird. * Ökosystemleistungen: Überdachungen bzw. Beschattungen durch PV-Anlagen entlastet genutzten Flächen (bei ausgewählten Kulturen): Zusätzlich kann durch entsprechende Begleitmaßnahmen die Biodiversität erhöht werden. * Akzeptanz in der Bevölkerung: Im Vergleich zu konventionellen Freiflächen-Anlagen (FFA) ist die Akzeptanz für Agro-PV-Anlagen, die eine Mehrfachnutzung der landwirtschaftlichen Fläche gewährleisten, deutlich höher. Dies wird beispielsweise durch den Widerstand „Dächer statt Äcker“ der steirischen Jungbauern, die sich eben gegen jene FFA einsetzen, sichtbar.
--

Maßnahme
Titel:

8
Kinder & Jugendliche formen den Klimawandel: Das KLAR!-Buch in der Energieregion

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2021
31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Um die Jüngsten der KLAR! in das Thema „Klimawandel“ und die Anpassung an diesen einzubinden, bedarf es kreativer und innovativer Maßnahmen. Aufbauend auf bisherigen KLAR!-Sensibilisierungsmaßnahmen hat sich gezeigt, dass hier ein multimedialer Ansatz besonders erfolgversprechend ist. Deshalb wurde ein Buch für Kinder von Kindern rund um das Thema „Klimawandelanpassung“ entwickelt.

AP 8.1: Filmvorführung

Aufgrund der Pandemie (Kinosäle geschlossen) und Herausforderungen bei der Rechtevergabe (durch laufendes Rechtsverfahren keine Zustimmung des Urhebers möglich) wurde die ursprünglich geplante Umsetzung adaptiert. Hierdurch konnte sogar ein höherer Nutzen für die Region und Kinder geschaffen werden.

Anstelle einer Vorführung eines Animationsfilms zum Thema „Klimawandel“ mit rund 100 Schüler:innen aus der Region besuchte der KAM drei Schulen: VS Mortantsch, MS St. Ruprecht/Raab und MMS Weiz II. In diesen wurden insgesamt neun jeweils altersgerechte Workshops mit 200 Kindern zu den Themen „Klima“ und „Klimawandelanpassung“ gehalten. Diese dauerten zwischen ein und zwei Schuleinheiten und beinhaltete multimediale Inhalte. Zudem konnte mit der Verwendung von sogenannten Memes eine moderne Form der Jugendsprache gefunden werden, die sichtlich bei der Vermittlung von Inhalten half. Am Ende wurde ein Online-Quiz durchgeführt, bei dem die Kinder Fragen zum soeben Gehörtem und Gesehenem beantworten und dabei auch eine Unterscheidung zwischen Klimaschutz und Klimawandelanpassung vornehmen mussten. Auf die jeweiligen Gewinner:innen wartete ein regionales Goodie-Bag.

AP 8.2: Diskussions- & Zeicheneinheit

Basierend auf dem inhaltlich Teil der Workshops, der Diskussion und dem Quiz folgten Kreativeinheiten. Sämtliche Kinder wurden darum gebeten, den Klimawandel aus ihrer Sicht darzustellen und auch zu zeigen, wie sie mit den neuen Gegebenheiten, wie z.B. Hitze, Trockenheit oder Starkregen, umgehen bzw. sich an diese anpassen. Der Kreativität bei der Umsetzung betreffend Bildgröße, Zeichenuntergrund, verwendete Utensilien etc. waren keine Grenzen gesetzt. Als Dankeschön für die Teilnahme gab es für alle Schüler:innen zur Anpassung an die Hitze Eis regionaler Konditoreien.

AP 8.3: Erstellung Buch

Sämtliche Zeichnungen wurden im Anschluss digitalisiert, aufbereitet und nach Thema bzw. Klimawandelfolge kategorisiert. Die besten Bilder wurden dann in einem professionell gestalteten Buch zusammengefasst. Ergänzt wurden die Zeichnungen um Ausführungen zum Unterschied zwischen Wetter und Klima, zum Treibhauseffekt als Grundlage des Klimawandels, zum Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimawandelanpassung sowie Infos zur klimatischen Entwicklung in der Region und ihren Folgen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Auch beinhalten die Kapitel zu den jeweiligen Klimawandelfolgen in Summe 30 kindergerechte Tipps zur Anpassung. Die Basis für die Tipps bildete die Diskussion mit den Kindern sowie die vielen Zeichnungen.

Gedruckt wurden 1.000 Exemplare. Diese wurden in Jugendeinrichtungen, Büchereien und Vereinen aufgelegt. Weiters erhielten alle Schulen Exemplare für die schuleigene Bibliothek/Lesecke. Auch haben alle Schüler:innen, die eine Zeichnung beigesteuert haben, ein Buch bekommen. Die verbleibenden Exemplare können über die Homepage der Energieregion Weiz-Gleisdorf kostenlos von Bürger:innen der Region bezogen werden.

Details zu dieser Maßnahme sind Kapitel 6 „Good Practice Beispiel der Umsetzung“ zu entnehmen.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Kinder und Jugendliche sollen durch eine Filmvorführung, Diskussion und gemeinsame Gestaltung eines KLAR!-Buches für die Aspekte der Klimawandelanpassung sensibilisiert werden.

Stand Juli 2022: Bedingt durch Umsetzungsschwierigkeiten bei der geplanten Filmvorführung, zeichneten Kinder und Jugendliche - aufbauend auf einem kindgerechten, multimedialen und interaktiven Vortrag - die Klimawandelanpassung aus ihrer Sicht. Ausgewählte Zeichnungen wurden gemeinsam mit Tipps zur Anpassung in einem professionell gestalteten Buch von Kindern für Kinder zusammengefasst und in der Region verteilt.

Meilensteine

M 8.1: Planung und Durchführung der Veranstaltung: In jeder teilnehmenden Klasse der drei Schulen wurden kindgerechte Vorträge abgehalten. Im Anschluss fertigten die Kinder Zeichnungen zum Klimawandel an.
M 8.2: Erstellung & Verteilung des Buchs: Das Buch mit den Zeichnungen und Tipps zur Klimawandelanpassung wurde bis Ende Juli 2022 erstellt, gedruckt und in der Region verteilt. Zusätzlich kann das Buch über die Homepage der Energieregion Weiz-Gleisdorf kostenfrei bezogen werden.

Leistungsindikatoren

L 8.1: 1 Kinoveranstaltung mit rd. 100 Kindern & Jugendlichen: Anstelle einer Filmvorführung bilden kindgerechte Vorträge in drei verschiedenen Schulen die Basis für das Buch. Mit 200 konnten hierdurch doppelt so viele Kinder erreicht werden wie durch die ursprünglich geplante Umsetzung.

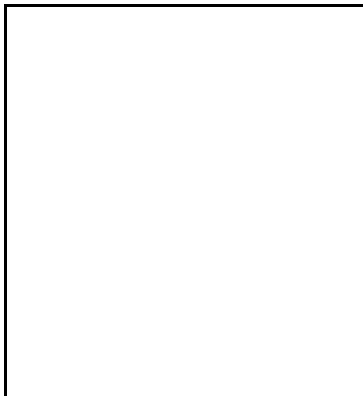
L 8.2: 1 Klimawandelbuch (1.000 Stück gedruckt): Ein Klimawandelbuch von Kindern für Kinder wurde professionell gestaltet, gedruckt und verteilt. Zusätzlich steht das Buch digital zur Verfügung.

Gute Anpassung

* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Eine nachhaltige Entwicklung erfordert die Einbindung aller Bevölkerungsgruppen; Kinder sind stark betroffen und können als Multiplikatoren zur Bewusstseinsbildung beitragen.

* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Betroffenheiten bei den Kindern werden durch das Sichtbarmachen von Lösungen reduziert.

* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch diese Maßnahme erfolgt keine Verlagerung auf andere; ganz im Gegenteil: der Fokus liegt darauf, die Betroffenheit aller ins Blickfeld zu rücken.



* Treibhausgasemissionen: Die Umsetzung dieser bewusstseinsbildenden Maßnahme hat keine direkten Wirkungen auf Treibhausgase; vielmehr wird bei den Kindern eine Verhaltensänderung zur Reduktion von Treibhausgasemissionen angeregt.

* Ökosystemleistungen: Die Umsetzung dieser bewusstseinsbildenden Maßnahme hat keine direkten Wirkungen auf Ökosystemleistungen, jedoch aber das anvisierte Verhalten der Kinder, das durch diese hervorgerufen werden soll.

* Soziale Aspekte: Durch diese Maßnahmen werden Kinder und Jugendliche unabhängig sozialer Aspekte als Zielgruppe adressiert.

* Akzeptanz in der Bevölkerung: Wo sich Kinder aktiv einbringen, wird ein Thema auch von Erwachsenen wahrgenommen.

Maßnahme
 Titel:

9
 Klimawandel - Multimedial

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2021
 30.08.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Fotos und Videos sind heutzutage eines der zentralen Sprachelemente - und das nicht nur für die jüngeren Generationen. Diesen Umstand galt es mit innovativen bewusstseinsbildenden Maßnahmen zu nutzen. Eine solche ist der regionale Foto- und Video-Wettbewerb, im Rahmen dessen sich die Teilnehmer:innen - von jung bis alt - mit den Aspekten der Klimawandelanpassung beschäftigten.

AP 9.1: Video-Tage
 Das Konzept für die Veranstaltung wurde basierend auf den Erfahrungen mit den „Photo Days“, dem etablierten Fotowettbewerb der Region, erstellt. Die Veranstaltung wurde von 21. Juni bis 4. Juli 2021 durchgeführt. Der Ablauf der Veranstaltung sah vor, dass die rund 80 Teilnehmer:innen zu den Themen „Klimawandel“ und „-anpassung“ ein Kurzvideo und/oder jeweils ein Foto zu fünf vorab geheimen Klimawandel-Themen anfertigen (z.B. „Summ, summ, summ“, „Blackout“ und „Heiß und immer heißer“). Als Vorbereitung wurden ihnen Informationen und Beispiele auf der eigenen Wettbewerbs-Homepage bereitgestellt. Es wurde auch gezielt auf regionale Schulen zugegangen, um sie zur Teilnahme zu motivieren. Den Schüler:innen wurden die Themen durch Vorträge vorgestellt und mit ihnen auch darüber diskutiert. Zudem wurden sie bei der Umsetzung der Fotos unterstützt. Durch eine entsprechende Nutzungsvereinbarung können die Fotos künftig für Broschüren, Sujets, Plakate etc. der KLAR! genutzt werden (siehe auch AP12.3).

AP 9.2: Abschlussveranstaltung
 Die Bewertung der eingelangten Videos und Fotos erfolgte durch eine (Fach-)Jury, bestehend aus regionalen (Medien-)Persönlichkeiten sowie dem KLAR!-Vorstand. Die Prämierung erfolgte im Rahmen der Abschlussveranstaltung Anfang Juli 2021 in Albersdorf-Prebuch. Den gela-

denen Gästen wurden die Gewinner:innen mit ihren Fotos und Videos präsentiert und diese mit regionalen Preisen und einem Ausdruck ihres Bilds prämiert.

AP 9.3: Verbreitung & Feedback-Videos

Die Fotos der Teilnehmer:innen wurden abschließend online über die KLAR!-Homepage zur Verfügung gestellt. Auch die eingereichten Videos blieben nicht „unbeantwortet“. Der regionale YouTube-Kanal wurde mit Videos bespielt und so auf ausgewählte Frage- und Problemstellungen Bezug genommen und Optionen einer guten Anpassungspraxis aufgezeigt. Beispielsweise sind hier regionaler Best-Practice-Beispiele zu nennen, aber auch die Playlist „KLAR! – Antworten aus der Wissenschaft“ des Klima- und Energiefonds.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Durch die Abhaltung eines „Kreativ-Wettbewerbs“ werden die Menschen angeregt, sich auf „spielerische“ Art und Weise mit dem Thema "Klimawandel" auseinanderzusetzen.

Stand Juli 2022: Der Wettbewerb wurde erfolgreich umgesetzt. Die Veröffentlichung der Fotos sowie der Feedback-Videos erfolgte im Anschluss.

Meilensteine

M 9.1: Planung & Durchführung Wettbewerb (rd. 100 TeilnehmerInnen): Die Planung und Durchführung des Wettbewerbs wurde zwischen zwei Corona-Wellen mit rd. 80 Teilnehmer:innen erfolgreich abgeschlossen. Hier waren die Folgen der Corona-Pandemie zu spüren. In vorangegangenen Fotobewerben konnten zum Teil deutlich über 200 Teilnehmer:innen verzeichnet werden.

M 9.2: Errichtung KLAR!-YouTube-Kanal: Um die Reichweite von KLAR!-Inhalten zu erhöhen, wurde die Entscheidung getroffen, den bereits vorhandene YouTube-Kanal der Region zu nutzen und so alle regionalen Aktivitäten gebündelt zu präsentieren. Für die KLAR! wurde ein eigener Abschnitt eingerichtet.

Leistungsindikatoren

L 9.1: 1 Kurzvideo-Wettbewerb: Der Wettbewerb wurde umgesetzt.
L 9.2: 1 YouTube-Kanal: Der YouTube-Kanal der Region wurde um Inhalte der KLAR! mit einem eigenen Abschnitt und eigenen Playlists erweitert.

Gute Anpassung

* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Die neuen Medien werden gezielt genutzt, um die Menschen der Region nachhaltig in die Bestrebungen der KLAR! einzubinden; zudem wurden die konkreten Video- und Fotothemen so gewählt, dass nachhaltige Lösungen der Klimawandelanpassung in den Mittelpunkt gerückt werden.

* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Durch die aktive Beschäftigung der Menschen mit dem Thema werden Lösungskompetenzen aufgebaut und Lösungen sichtbar gemacht.

* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Der Wettbewerb schafft keine Verlagerung der Betroffenheit, sondern trägt zu einer gesamtgesellschaftlichen Betrachtung des Themas bei.

* Soziale Aspekte: Die Teilnahme am Wettbewerb steht allen Menschen in der Region offen.



* Akzeptanz in der Bevölkerung: Fotos und Videos sind heute eine zentrale Form der Kommunikation und haben so eine hohe Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

10
Klimawandel ist kein Kasperltheater

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2020
30.06.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Durch ein professionelles Figurentheater zur Klimawandelanpassung wurden die Inhalte der KLAR! auf eine gänzlich neue Art kommuniziert und so Menschen für die Thematik gewonnen, die durch klassische Bewusstseinsbildungsformate bisher nicht erreicht werden konnten.

AP 10.1: Konzeption Theaterstück
Entgegen der ursprünglichen Planung wurden im Rahmen des Projekts gemeinsam mit der regionalen Künstlerin Elfi Scharf, die sich als Puppenspielerin europaweit einen Namen gemacht hat, sogar zwei Theaterstücke statt nur einem konzipiert. Dies erlaubt es der KLAR!, die Inhalte zielgruppengerechter aufzubereiten und so eine höhere Anzahl an Menschen in der Region zu erreichen.

Von Oktober 2020 bis März 2021 wurde das Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene mit dem Titel „Jetzt wird’s heiß...“ konzipiert. Es stellt auf teils humoristische Art und Weise den Klimawandel in den Fokus. Ergänzend dazu wurde von Dezember 2021 bis April 2022 mit „Felix im Baum“ das Kinder- und Familienstück geschrieben. Die Dauer der Stücke beträgt jeweils rd. 45 Minuten.

AP 10.2: Aufführungen Theaterstück
Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten die Uraufführungen beider Theaterstücke mehrfach verschoben werden. „Jetzt wird’s heiß...“ konnte schlussendlich am 11.06.2021 bei der Generalversammlung der Energieregion Weiz-Gleisdorf in Ludersdorf-Wilfersdorf vor dem KLAR!-Vorstand und der regionalen Presse seine Premiere feiern. Seitdem wurde das Stück bei diversen Veranstaltungen, wie z.B. der Langen Nacht der Museen oder dem Fairwandeln-Fest, vor mehreren hundert Menschen aufgeführt.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie war es jedoch unsicher, ob überhaupt weitere Vorführungen im Rahmen der Umsetzungsphase möglich sind. Deshalb musste ein Entschluss hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise gefasst werden. Die KLAR! hat sich mit Zustimmung der Künstlerin dazu entschieden, eine Aufführung des Stücks von einem professionellen Filmteam aufzeichnen zu lassen und in voller Länge auf

YouTube zu veröffentlichen. Nur so konnte gewährleistet werden, dass das Stück unabhängig vom Verlauf der Pandemie den Menschen der Region zugänglich gemacht wird. Wie sich herausstellte, war dies der richtige Schritt, da Aufführungen in den Gemeinden aufgrund gesundheitlicher Sicherheitsbedenken nicht möglich waren.

Ähnlich verhielt es sich auch bei den Schulen. Diese waren jedoch noch restriktiver, was die Abhaltung von Veranstaltungen – vor allem externer Personen – betraf. Deshalb wurde auch hier entschieden, kein Risiko bzgl. möglicher zukünftiger Veranstaltungen einzugehen, und stattdessen ebenfalls ein professionelles Video anzufertigen, das allen Schulen der Region zur Verfügung gestellt werden kann. Zur Anfertigung des Videos wurde die erste mögliche Live-Aufführung des Stücks genutzt. Diese fand erst Ende Juni 2022 vor rd. 100 Schüler:innen der VS Weiz und ASO Weiz im Europasaal der Stadtgemeinde Weiz statt.

Auch nach der Umsetzungsphase sollen die beiden Stücke bei Veranstaltungen der KLAR! immer wieder aufgeführt werden. Einen besonderen Mehrwert haben die YouTube-Videos. Diese können künftig flexibel zur Bewusstseinsbildung eingesetzt werden.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Die Aufführungen eigens konzipierter Puppentheaterstücke für Jung und Alt machen den Klimawandel auf eine einzigartige und innovative Art und Weise erlebbar.

Stand Juli 2022: Ein Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene sowie eines für Kinder und Familien wurde konzipiert und uraufgeführt. Weitere Aufführungen - sowohl live als auch digital - folgten bis zum Ende der Umsetzungsphase bzw. darüber hinaus.

Meilensteine

M 10.1: Konzeption für Theaterstück: Von Oktober bis Dezember 2020 wurde das Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene geschrieben. Jenes für Kinder wurde von Dezember 2021 bis April 2022 konzipiert.

M 10.2: Aufführungen des Stücks: Die Premiere des Erwachsenenstücks fand am 11. Juni 2021 statt. Die Erstaufführung des Stücks für Kinder erfolgte am 21. Juni 2022. Weitere vier Aufführungen folgten bis zum Ende der Umsetzungsphase, eine weitere konnte für August 2022 terminiert werden.

M 10.3: Videoaufnahme für YouTube: Beide Stücke wurden professionell aufgenommen und die Videos auf dem YouTube-Kanal der Region veröffentlicht.

Leistungsindikatoren

L 10.1: Konzeption für Theaterstück: Statt nur einem wurden zwei Theaterstücke geschrieben.

L 10.2: 12 Aufführungen (Kinder/Erwachsene): Trotz der Pandemie konnten zumindest sieben Aufführungen umgesetzt werden. Da hiermit zu rechnen war, wurden jedoch als Ersatz zwei professionelle Videos angefertigt.

L 10.3: 1 YouTube-Video: Statt einem geplanten Amateur-Video wurden zwei professionelle Aufzeichnungen angefertigt, die über den YouTube-Kanal der Region veröffentlicht wurden und so mehr Menschen erreichen, als es über die geplanten Aufführungen möglich gewesen wäre.

Gute Anpassung

- * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Die Theaterstücke sind inhaltlich so gestaltet, dass sie zielgruppengerecht Werte und Visionen einer nachhaltigen Entwicklung und Anpassung auf eine kreative und unterhaltende Art zu Weise transportieren.
- * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Die Inhalte führen den Zuschauer:innen ihre Betroffenheit vor Augen und sollen so auch zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung anregen, um die eigene Betroffenheit zu reduzieren.
- * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Die Theaterstücke schaffen keine Verlagerung der Betroffenheit, sondern tragen zu einer gesamtheitlichen Betrachtung des Themas bei.
- * Soziale Aspekte: Theater ist im Kern ein sozialkritisches Instrument, das sich auf keine spezielle Zielgruppe beschränkt. Durch die Bereitstellung von YouTube-Videos werden die Stücke allen Menschen zugänglich gemacht.
- * Akzeptanz in der Bevölkerung: Das Figurentheater als kreatives Element erfreut sich in der Region seit Jahren großer Beliebtheit.

Maßnahme
Titel:

11
KLAR!-Adventkalender - Grüne Weihnachten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2020
31.01.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Bereits in der Konzeptionsphase der KLAR! wurde erfolgreich unter Beweis gestellt, dass die Bewusstseinsbildung in Form eines themenspezifischen Advent-Quiz geeignet ist, eine große Anzahl an Menschen zu erreichen. Dieses Erfolgsrezept wurde nun auch in der Umsetzungsphase der KLAR! verfolgt.

AP 11.1: Inhaltliche & technische Umsetzung
Im Rahmen des Adventkalenders 2020 wurden vorab 24 Fragen zum Thema „Klimawandel(anpassung)“ formuliert, die dann von 1. bis 24. Dezember als tägliche Gewinnspielfrage gestellt wurden. Weiterführende Informationstexte und Links zu aktuellen Ereignissen regten zum Lesen an, da sie Hinweise auf die korrekte Antwort beinhalteten. Unter allen richtigen Einsendungen des jeweiligen Tages wurden regionale Preise verlost. Dies ermöglichte es auch, die direkte Betroffenheit der regionalen Produzenten herauszustreichen und das Bewusstsein innerhalb der Bevölkerung hierfür zu schärfen. Gleichzeitig bot sich im Zuge der Akquise der Preise, die kostenlos von den Produzent:innen zur Verfügung gestellt wurden, die Möglichkeit mit den Betrieben in einen Diskurs über den Klimawandel, seine Folgen, aktuelle Herausforderungen und Optionen der Anpassung zu treten. Die Preise waren von den Gewinner:innen direkt bei den Produzent:innen abzuholen. Hierdurch erfolgte zeitgleich ein - in vielen Fällen erster - Kontakt zwischen den regionalen Betrieben und den Teilnehmer:innen und so auch eine Sensi-

bilisierung für das regionale Angebot.

Die technische Realisierung des KLAR!-Adventkalenders erfolgte als Online-Applikation auf der Homepage und der Facebook-Seite der Energieregion Weiz-Gleisdorf. Durch die Einbindung sozialer Medien entwickelte sich eine Dynamik die zu einer fortlaufenden Steigerung der Teilnehmer:innen führte. Verlinkungen zu anderen Social Media-Plattformen und auf den Webseiten der 12 Gemeinden der KLAR! Weiz-Gleisdorf trugen zusätzlich zur Erhöhung der Reichweite bei. In Summe konnten so 13.311 Teilnahmen verzeichnet werden.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Das Bewusstsein und Wissen innerhalb der regionalen Bevölkerung für den Klimawandel sowie Anpassungsmaßnahmen werden durch ein Online-Adventkalender-Quiz gesteigert.

Stand Juli 2022: Der Adventkalender wurde 2020 erfolgreich durchgeführt. Es konnten 13.311 Teilnahmen verzeichnet werden.

Meilensteine

M 11.1: Inhaltliche Konzeption & technische Umsetzung Adventkalender: Der Adventkalender wurde 2020 inhaltlich konzeptioniert und technisch erfolgreich umgesetzt.

Leistungsindikatoren

L 11.1: 1 Adventkalender: Der Adventkalender wurde 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Gute Anpassung

- * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Durch die Fragen selbst, aber auch die Koppelung mit regionalen Produkten, deren Produzent*innen unmittelbar von den Folgen des Klimawandels betroffen sind, werden sowohl Aspekte wie auch die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt.
- * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Der Kalender zeigte Anpassungsmaßnahmen auf und setzte somit Impulse für die Reduktion von Betroffenheiten.
- * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Die Maßnahme verlagerte keinerlei Betroffenheiten, vielmehr wurden Betroffenheit aller in das Blickfeld gerückt.
- * Treibhausgasemissionen: Nicht nur durch die Fragen, sondern auch die Koppelung mit regionalen Produzent:innen werden Impulse für eine Reduktion von Treibhausgasemissionen eingespielt.
- * Ökosystemleistungen: Die Maßnahme hat keine direkte Wirkung auf die Ökosystemleistungen, regt jedoch bewussteren Umgang mit diesbezüglichen Themen an.
- * Soziale Aspekte: Die Teilnahme wird all jenen ermöglicht, die über einen Internetzugang verfügen. Dies ermöglicht eine breite Adressierung unterschiedlicher Zielgruppen.
- * Akzeptanz in der Bevölkerung: Der KLAR!-Adventkalender baut auf einem in der Region etablierten Konzept auf und erfreut sich seit der erstmaligen Umsetzung einer hohen Beliebtheit und somit Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

12
Breitenwirkung durch regionale Medienarbeit

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2020
31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Eine mediale Präsenz ist die Grundlage für die positive und vor allem breitenwirksame Wahrnehmung der KLAR! und ihrer vielseitigen Aktivitäten.

AP 12.1: Klassische Medienarbeit inkl. Social Media-Betreuung
 Bei für die Öffentlichkeit interessanten Entwicklungen oder Vorliegen von für sie relevanten Informationen wurden die Homepage und/oder sozialen Medien der Region bespielt. Zudem wurden die Homepage und die Sozialen Medien für die Umsetzung des Advent-Quiz genutzt und so die Anzahl an Abonnent:innen deutlich erhöht. Bei wichtigen Ereignissen sowie beim Erreichen von Meilensteinen wurden zudem Presseaussendung erstellt, an die (über-)regionale Medien verteilt und die publizierten Artikel in einem Pressespiegel zusammengefasst. So erfolgte beispielsweise im Zuge des Starts der KLAR!-Phase eine Presseaussendung. Grundsätzlich war hierfür die Abhaltung einer Pressekonferenz vorgesehen. Von dieser wurde jedoch aufgrund der damaligen Coronasituation abgesehen.

AP 12.2: Video
 Im Fokus des Videos lagen die einzelnen Maßnahmen der Umsetzungsphase. Entsprechend fiel die Entscheidung das Video entsprechen der Maßnahmen aufzuteilen, um so mit etwas kürzeren Videos eine höhere Reichweite als mit einem langen zu erzielen. Der Dreh von insgesamt neun Videos erfolgte im Zuge oder nach Fertigstellung der jeweiligen Maßnahmen. Veröffentlicht wurden die Videos am Ende der Umsetzungsphase über den YouTube-Kanal der Region.

AP 12.3: Broschüre
 Gleich wie das Video, widmet sich auch die Broschüre den Maßnahmen und Ergebnissen der KLAR!-Umsetzungsphase. Die Texte für die Broschüre wurden begleitend zur Umsetzung erstellt. Die grafische Realisierung erfolgte professionell. Die finale Version wurde am Ende der Umsetzungsphase zur Verfügung gestellt - sowohl in gedruckter wie auch in digitaler Form über die Homepage der Energieregion.

Ziele

Ziel lt. Anpassungskonzept: Durch einen multimedialen Transport der Projektinhalte und -ergebnisse wird die Bevölkerung über die KLAR!-Aktivitäten informiert und für die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen sensibilisiert.

Stand Juli 2022: Die klassische Medienarbeit inkl. Social Media-Betreuung erfolgte laufend während der gesamten Umsetzungsphase. Das Video und die Broschüre wurde bis Juli 2022 erstellt und verbreitet.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>M 12.1: Presstexte & Pressespiegel: Presstexte wurden anlassbezogen verfasst und Medienvertreter:innen übermittelt. Veröffentlichte Artikel in Print- und Onlinemedien wurden in einem Pressespiegel gesammelt.</p> <p>M 12.2: Pressekonferenzen: Eine Pressekonferenz zum Start der Umsetzungsphase war aufgrund der Pandemie nicht möglich. Anstelle dessen erfolgte eine Presseaussendung. Zu Projektende wurde ebenfalls eine Presstext erstellt und an die regionalen Medien versandt, da im Herbst 2022 eine Pressekonferenz mit Rückblick auf die Umsetzungsphase und Ausblick auf die Weiterführungsphase der KLAR! erfolgt. Das Theaterstück „Jetzt wird’s heiß...“ von Elfi Scharf (AP10) feierte im Rahmen einer Pressekonferenz Premiere.</p> <p>M 12.3: Video: Die Videos wurden im Juli 2022 veröffentlicht.</p> <p>M 12.4: Broschüre: Die Broschüre wurde im Juli 2022 veröffentlicht.</p>
<p>L 12.1: 1 Pressespiegel: Der Pressespiegel wurde während der Umsetzungsphase laufend erweitert.</p> <p>L 12.2: mind. 2 Pressekonferenzen: Von einer Pressekonferenz im Rahmen des Starts der KLAR!-Phase wurde aufgrund der Pandemie abgesehen. Stattdessen erging eine Presseaussendung an die Medien. Zu Projektende erfolgte ebenfalls eine Presseaussendung. Erfreulicherweise konnte hier das gleiche Medienecho wie durch eine Pressekonferenz erzielt werden. Im Herbst 2022 folgt die Pressekonferenz mit Rückblick auf die Umsetzung und Ausblick auf die Weiterführung.</p> <p>L 12.3: 1 Video: Neun Videos zur KLAR! und ihren Maßnahmen wurden erstellt und veröffentlicht.</p> <p>L 12.4: 1 Broschüre: Eine Broschüre zur KLAR! und ihren Maßnahmen wurde erstellt und veröffentlicht.</p>

Gute Anpassung

<ul style="list-style-type: none"> * Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Durch die Bespielung verschiedener Kommunikationskanäle sollen möglichst viele Menschen erreicht und so Impulse für aktive Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung gesetzt werden. * Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Gemäß dem Leitsatz "Handeln setzt Wissen voraus" werden konkrete Lösungen und weiterführende Informationen transportiert. * Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Es erfolgt durch die Medienarbeit keine Verlagerung der Betroffenheit, es wird die Betroffenheit aller aufgezeigt und Bewusstsein dafür geschaffen. * Treibhausgasemissionen: Die Bewusstseinsbildung kann zu emissionsmindernden Verhaltensänderungen führen. * Ökosystemleistungen: Bewusstseinsbildung kann zu Verhaltensänderungen führen, die sich positiv auf Ökosystemleistungen auswirken. * Soziale Aspekte: Die Medienarbeit ist inhaltlich so gestaltet, dass sie die breite Bevölkerung erreicht. Hierzu werden verschiedene Kanäle bespielt. * Akzeptanz in der Bevölkerung: Die Inhalte werden ansprechend und multimedial aufbereitet, wodurch unterschiedliche Zielgruppen und so die breite Bevölkerung erreicht werden kann, was zu einer höheren Akzeptanz der Kommunikationsmittel führt.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Kinder & Jugendliche formen den Klimawandel: Das KLAR!-Buch in der Energieregion (offizieller Titel der Maßnahme; wenn möglich für die Veröffentlichung den folgenden Titel nehmen: Deine Zukunft, dein Klima – das KLAR!-Kinderbuch)

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Weiz-Gleisdorf

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Um die Jüngsten der KLAR! Weiz-Gleisdorf in das Thema Klimawandelanpassung einzubinden, wurde eine gleichermaßen kreative wie auch für die Region innovative Maßnahme gewählt. In interaktiven und multimedialen Vorträgen mit Quiz-Elementen wurde das Thema für die rund 200 Schüler:innen der drei teilnehmenden Schulen altersgerecht aufbereitet. Ihr neues Wissen haben die Kinder daraufhin als Zeichnungen zu Papier gebracht. Der Kreativität, wie sie ihre eigene Betroffenheit und das, was sie dagegen unternehmen, darstellen, waren keine Grenzen gesetzt. Die besten Bilder wurden digitalisiert, mit Infos und Tipps rund um den Klimawandel und die Anpassung an diesen versehen und als professionell gelayoutetes Buch veröffentlicht.

Highlights:

Durch die Zusammenarbeit mit rd. 200 Schüler:innen ist ein Buch von Kindern für Kinder entstanden. Es zeigt ihre ganz persönliche Sichtweise auf den Klimawandel und seine Folgen und eröffnet damit auch für die Region neue Blickwinkel. Es enthält ausschließlich Kinderzeichnungen und kindgerechte Tipps zum Klimawandel und zur Anpassung an diesen. Somit werden der Klimawandel und die Anpassung an diesen trotz ihrer Komplexität auch für die Jüngsten auf eine besondere Art und Weise „greifbar“.

Empfehlungen für andere Regionen: Durch die kindergerechten Vorträge und Kreativeinheiten setzen sich die Kinder bewusst mit dem Thema auseinander. Aber auch bei den Pädagog:innen, die die Zeicheneinheiten begleiten, wird das Bewusstsein für die Thematik (wieder) geschärft. Entsprechend aufbereitet, wird das komplexe Thema „Klimawandelanpassung“ so bereits in der Unterstufe verständlich transportiert.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Durch diese Maßnahme waren wir als KLAR! direkt bei den Kindern und Jugendlichen der Energieregion Weiz-Gleisdorf. Wir haben erfahren, wie ihre ganz persönliche Wahrnehmung des Klimawandels ist und was sie bewusst oder unbewusst tun, um sich an seine Folgen anzupassen. Hierdurch wurden auch der Region neue Perspektiven aufgezeigt.

Ansprechperson:

Name: Christian Hütter

E-Mail: christian.huetter@energieregion.at

Tel.: +43 664 88 44 73 73

Weblink: www.energieregion.at

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

